



frühneuzeitlichen Mühlenanlage vor Augen. Nach einer weiteren Straßenquerung führt der Weg weiter zum früheren Standort der 1985 abgebrannten Markurmühle. Heute befindet sich dort eine Forellenzucht. Nur eine Querung des Eifgenbachs weiter, verweist ein altes Wehr auf die Geschichte der „kleinsten Talsperre“, die mit 12.000 m³ Stauvolumen die Burscheider Bevölkerung bis in die 1960er Jahre mit Trinkwasser versorgte. Weiter geht es vorbei an den überwachsenen Resten des Bökershammer zur Eifgenburg - das imposante Bodendenkmal einer frühmittelalterlichen Befestigungsanlage, hoch oben gelegen auf einem Felssporn. Von hier ist es nicht mehr weit bis zum Wanderparkplatz Schöllhof, dem Ende des Eifgenbachweges.

Tipp: Wer möchte, kann noch einen Abstecher zum nahe gelegenen Altenberger Dom machen.

Dhünnhochfläche - Wasserwerk der Region

Die „Dhünnhochfläche“ um die Große Dhünn-Talsperre und das Eifgental sind geprägt durch ihre Topographie und den Wechsel aus Wald und Offenland und weithin bekannt für ihre eindrucksvolle und abwechslungsreiche Naturlandschaft. Zusammen mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Wupperverband haben die Kommunen Burscheid, Kürten, Odenthal und Wermelskirchen ein Projekt erarbeitet, das die Besonderheiten der Landschaft sowie die Bedeutung der größten Trinkwassertalsperre Westdeutschlands herausstellt.

Das gemeinsame Ziel: Werte zu schützen und gleichzeitig in umweltverträglicher Form erlebbar zu machen. Reizvolle Wanderrouten um Talsperre und Eifgenbach „erzählen“ dazu Geschichten über Natur und Kultur. Rast- und Erlebnisplätze laden ein zum Genuss dieser einzigartigen Landschaft.

Informationen

Startpunkt Ihrer Tour

Wanderparkplatz Eifgen in Wermelskirchen
 Adresse für Ihr Navigationsgerät: Eifgen 8, 42929 Wermelskirchen

Anreise mit ÖPNV/Bergischer Wanderbus:
 Linie 267; Haltestelle: Eifgen
 Fahrplan Tel.: 01803 504030



Nutzen Sie mit Ihrem internetfähigen Handy den QR-Code für Ihren Anschluss an den Wanderbus!

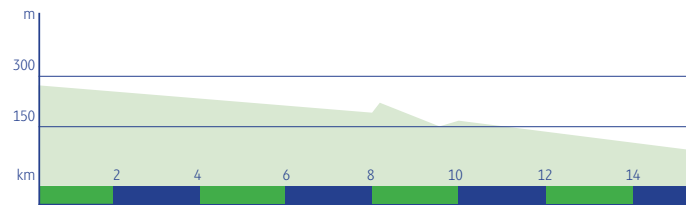
Wegekennzeichnung



Der Eifgenbachweg ist eine von 14 Touren im neuen Wanderwegenetz rund um die Große Dhünn-Talsperre und am Eifgenbach.

Folgen Sie einfach der Wegekennzeichnung.

Höhenprofil



Weitere Informationen unter www.rbk-direkt.de → **Tourismus**



Kooperationspartner



Rheinisch-Bergischer Kreis



Impressum: Regionale 2010 Agentur, Rheingasse 11, 50676 Köln; Redaktion: Christoph Hölzer; Layout/Design: Birgit Mittelstenschnee; Bild: fotolia, Christoph Hölzer; Kartengrundlage: Ausschnitt TK50, Blatt L 4908 | Solingen, 5. Auflage 1998; © Geobasis NRW; Druckerei: söhngen printmedien GmbH



Eifgenbachweg →



Eine von 14 Touren am Eifgenbach und der Großen Dhünn-Talsperre!

**15 km, ca. 4 Std.
 Schwierigkeitsgrad: leicht**



Dhünnhochfläche - Wasserwerk der Region

Eifgenbachweg

Der Eifgenbach gehört zu den reizvollsten Bachläufen der Dhünnhochfläche. Er entspringt am Rattenberg, östlich von Wermelskirchen und mündet schließlich als längster Nebenfluss in die Dhünn, nahe Odenthal-Schöllcherhof. Auf einer Länge von 20 km schuf sein Lauf ein typisches Mittelgebirgstal, dessen Hänge mit Buchen und Eichen bestanden sind. Enge Talabschnitte wechseln mit weiten Schwemmlflächen, die heute teilweise landwirtschaftlich genutzt werden. In einigen Bereichen sind Auenwälder und Röhrichtflächen erhalten. Von rechts und links sprudelt aus kleinen, tief eingeschnittenen Seitentälern immer wieder frisches Regenwasser in den Bach. Diese abwechslungsreiche Landschaft bietet einer reichen Tier- und Pflanzenwelt einen geschützten Lebensraum.



In regelmäßigen Abständen wird diese ursprüngliche Naturlandschaft angereichert mit kulturhistorischen Kleinodern mit Seltenheitswert: Z.B. Mühlen und Relikte ehemaliger Hämmer sind heute stille Zeugen dieses einst „geschäftigen“ Tales und unterstreichen seine Einmaligkeit. Am Wanderparkplatz Eifgen in Wermelskirchen beginnt der rund 15 km lange

und mit Infotafeln ausgestattete Wanderweg durch das einsame Tal, stetig bergab in Fließrichtung bis nach Odenthal-Schöllcherhof vor den Toren von Altenberg. Von hier aus können Sie mit dem „Bergischen Wanderbus“ bequem wieder zum Ausgangspunkt Ihrer Tour zurückfahren. Natürlich können Sie dem Bach aber auch zu Fuß „entgegenlaufen“ und so den einen oder anderen bekannten Ort aus ungewöhnlicher Perspektive „neu“ entdecken.

Sie starten Ihre Tour am Parkplatz oberhalb der ehemaligen Eifgenanlage – einst als großer Freizeitpark und sportlicher Treffpunkt mit Badeanstalt der ganze Stolz der aufstrebenden Stadt Wermelskirchen - und folgen fortan dem grünen E. Vorbei an den Überresten des Frohntaler Hammers, dessen



wechselvolle Geschichte von einer Tuchfabrik zu einem Eisenhammer durch ein großes Feuer Anfang des 20. Jahrhundert sein Ende fand, taucht nach 1,6 km die Berger Mühle im Blickwinkel des Wanderers auf. Dieses in Fachwerk errichtete Haus gilt als eines der ältesten im Bergischen Land. Den Eifgenbach stets in Sichtweite, öffnen sich schließlich weite Talwiesen, die im sommerlichen Blütenkleid zu einer kurzen Rast einladen. Nach der Querung der L157 gelangen Sie zur ersten Einkehrmöglichkeit, der Neuemühle. Zwei überschlängliche Wasserräder trieben hier vier Mahlgänge und die Stampfen einer Ölmühle an, bis 1954 der Mühlbetrieb eingestellt wurde. Im Keller ist der alte, lauffähige Mahlantrieb noch erhalten. Nur 2,5 km weiter liegt die ebenfalls gastronomisch genutzte Rausmühle am Weg: Mit Mühlrad und Obergraben führt dieser Ort noch heute dem aufmerksamen Betrachter ein Abbild der Arbeits- und Lebensbedingungen einer

